

Bericht der TSG-Kegler zum 2. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Nach unserem schwachen Auftritt im Lokalderby am ersten Spieltag in Gütersloh erwarteten wir am zweiten Spieltag die Zweitvertretung von Union Gelsenkirchen auf unseren Bahnen im Hotel Reuter. Für die Unioner war es das erste Spiel der Saison, da sie am ersten Spieltag spielfrei gehabt hatten. Und so begann die neue Saison für sie wie die alte geendet hatte, mit einem Spiel bei uns.

Uns war jedoch klar, dass es dieses Mal nicht so laufen würde wie in der vergangenen Saison, als die Gelsenkirchener die Heimreise mit der Höchststrafe antreten mussten. Dafür waren wir zu schlecht in die Saison gestartet und insgesamt auch noch nicht sicher genug.

Da André an diesem Tag früher weg musste haben wir die Blöcke wieder umgestellt und schickten im ersten Block unsere „Craemer-Connection“ Matthias Bartling und André Rabe auf die Bahn. Sie trafen auf Stephan Tasche und Sven Salewski. André machte gleich da weiter, wo er letzte Woche in Gütersloh aufgehört hatte und setzte sich mit 216 an die Blockspitze. Stephan mit 200 auch gut unterwegs. Sven lag schon etwas dahinter (185), damit aber noch deutlich vor Matthias (172), der sich den Saison-Heimauftritt sicher etwas anders gedacht hatte. Er konnte sich aber auf den weiteren Bahnen stabilisieren und schloss nach dem guten Spiel mit 782/6 ab. Damit konnte er sich doch noch deutlich vor Sven setzen, der am Ende auf 757/3 kam. Zwischen André und Stephan entwickelte sich im weiteren Verlauf ein spannendes Duell. Stephan kam am Ende auf 814/10 und war etwas früher als André fertig. André musste unbedingt den Anwurf haben, um an Stephan vorbeizuziehen. Er machte die Neun, war damit holzgleich mit Stephan und kam durch den Anwurf auf 822/11. Somit 33 Holz vor und eine Wertung mit guter Zahl für die Gäste.

Den zweiten Block bildeten für uns Ingo Trenchel und Stephan Rüsenberg, die auf Thorsten Stanke und Ulrich Boiarzin trafen. Ingo legte gleich in die Vollen gut los, wohin gegen Stephan sich nach den ersten 15 Wurf erst mal ganz hinten einreichte. Das änderte sich auf der Räumgasse schlagartig. Stephan mit ungewohnten Stärken auf Bahn 4 im Räumen und er setzte sich mit 225 an die Spitze. Ingo stand ihm mit 221 fast nichts nach. Ulrich und Thorsten mussten hier schon abreißen lassen (beide keine 180). Thorsten spielte die zweite Bahn dann schon nicht mehr zu Ende, da ihm der Ellenbogen Probleme machte. Er durfte mit 277/1 die rote Laterne übernehmen. Ulrich wird auch nicht gut Freund mit unseren Bahnen und schloss mit 687/2 ab. Ingo konnte auf der zweiten Bahn sein Niveau halten und übernahm mit 444 die Blockführung, welche er bis zum Ende auch nicht mehr abgab. Am Ende 842/12 und das Tagesbestergebnis für ihn. Stephan zur Halbzeit mit 427 noch gut im Rennen. Danach baute er aber deutlich ab, fiel in die Muster des ersten Spieltages zurück und blieb am Ende mit 807/9 sogar noch hinter Stephan Tasche zurück. Wenn sich das mal nicht rächen würde.

Unseren dritten Block bildeten Werner Hengst und Gideon Hildebrandt, da Bodo unter der Woche Probleme mit seinem Knie hatte. Gegenspieler waren in diesem Block Vincenzo Condello und Heiko Wiedemann. Hier konnte sich Gideon zu Beginn mit 400 an die Spitze setzen vor Vinz und Heiko, Werner knapp dahinter. Hieran änderte sich auch zur Halbzeit nichts. Gideon mit 400 vor Vinz (388), dahinter Heiko (386) und dahinter Werner (383). Bei so knappen Ergebnissen war die Rechnerei um den Punkt schwierig bis unmöglich. Auf der dritten Bahn musste Gideon dann Federn lassen und fiel hinter Vinz zurück. Und der Routinier aus Gelsenkirchen ließ sich die Führung dann auch nicht mehr nehmen und beendete den Block mit 793/8 als Erster. Gideon mit 788/7 knapp dahinter. Ein ähnlich enges Duell zeichnete sich zwischen Werner und Heiko ab, nachdem Werner auf der letzten Vollegasse 10 Holz aufgeholt hatte und im Räumen mit einer Blanken eröffnete. Am Ende

hatte aber dann doch Heiko 764/5 gegen Werner 760/4 die Nase vorn. Zwei verlorene Vergleiche im Schlussblock. Wie würde sich das auf die Punkte auswirken. Nach einiger Rechnerei stand fest, dass wir doch alle drei Punkte in Rheda behalten, auch wenn es – wie schon oben gesagt – natürlich wesentlich enger war als bei dem Spiel in der vergangenen Saison.

Endergebnis: 4.801 : 4.092 3 : 0/49 : 29

Fazit: Mit dem Heimauftritt und einer Zahl von über 4.800 können wir zunächst einmal zufrieden sein. Dennoch müssen die Leistungen konstanter werden, um auch bei den kommenden Heimspielen eine weiße Weste zu behalten. So stehen wir nach zwei Spieltagen genau par mit einem „zu-29-Ergebnis“ in Gütersloh und einem „zu-29-Ergebnis“ zu Hause. Jetzt heißt es, die Woche gut zu trainieren und sich auf das Auswärtsspiel kommende Woche in Düsseldorf zu freuen.